

Deutschland muss jetzt seine Kriegspolitik gegen Russland revidieren

17. Juli 2023 | Eric Zuesse

Deutschland, die einzige Vasallennation Amerikas, die 231 US-Militärstützpunkte auf ihrem Boden hat (das sind die meisten von allen Nationen auf dem Planeten, [außer Amerika selbst](#), das 749 hat), ist ihrem imperialen Herrn bisher gehorsam gefolgt. Nun hat die US-Regierung gerade ihre Politik der zunehmenden Bedrohung Russlands umgekehrt – aber wird Deutschland das auch tun? Oder wird Deutschland dieses Mal aus eigener Kraft vorankommen?

Der Plan der USA war lange Zeit, das Land in die NATO aufzunehmen, das die nächstgelegene Grenze zu Moskau hat, d.h. die Ukraine, die nur 300 Meilen oder 5 Minuten Raketenflugzeit vom Kreml entfernt ist; aber am 17. Juni hat die amerikanische Regierung die Möglichkeit eines NATO-Beitritts der Ukraine und damit die Möglichkeit, Russlands Zentralkommando innerhalb von nur fünf Minuten zu vernichten, bis auf weiteres auf Eis gelegt – eine zu kurze Zeit, als dass Russland diesen Start hätte erkennen und darauf reagieren können. US-Präsident Joe Biden hat den lang gehegten amerikanischen Plan, Russland zu erobern, vorübergehend gestoppt.

Am [18. Juni](#) berichtete ich:

Am 14. Juni hat NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg wiederholt darauf [bestanden](#), der Ukraine den Beitritt zu dieser Vermarktungsorganisation für Waffen, die von amerikanischen und verbündeten Waffenherstellern produziert werden, zu erleichtern, aber der amerikanische Präsident Joe Biden hat am 17. Juni [klargestellt](#), dass er keine Aufweichung der bestehenden Anforderungen zulassen wird, um die Ukraine in die NATO aufzunehmen.

Bidens Erklärung vom 17. Juni machte deutlich, dass Stoltenbergs Absicht nicht mehr die Politik Amerikas ist. Sie widerspricht auch der deutschen Politik, die spätestens seit dem [14. Januar 2023](#) verfolgt wird, als die deutsche Außenministerin und Autorin der kommenden Nationalen Sicherheitsstrategie, Annalena Baerbock, vor dem Europarat in Straßburg sagte: „[Wir führen einen Krieg gegen Russland](#).“

Baerbocks und Bundeskanzler Olaf Scholz' Krieg gegen Russland wird nun entweder ebenfalls auf Eis gelegt, oder aber es wird zum ersten Mal seit dem 25. Juli 1945 die Tradition der deutschen Regierung (ursprünglich nur in Westdeutschland, seit 1991 in ganz Deutschland) des bedingungslosen Gehorsams gegenüber der US-Regierung gebrochen und Deutschland betreibt dann eine internationale Alleingangspolitik gegen Russland. Es mag zwar noch ein paar andere NATO-Erzfeinde gegen Russland geben, wie Polen, die Balten und Polen, aber sie wären alle von Russland in den Schatten gestellt und hätten keine Chance, Russland zu besiegen, wenn ihnen nicht das US-Arsenal zur Seite stünde. Und jetzt wird es das nicht mehr – bis auf weiteres.

Wie ich bereits am 18. Juni [erklärt](#) habe, wird das „US-Imperium entweder die Ukraine an Russland verlieren oder es wird ihm nicht gelingen, Taiwan von China zu erobern – oder beides.“ Die US-Kriegsplaner kamen nun mit überwältigender Mehrheit zu dem Schluss, dass die USA, um überhaupt eine Chance zu haben, China die Provinz Taiwan abzunehmen, in einen vollwertigen Krieg

eintreten müssten, vergleichbar mit dem, was sie nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor am 7. Dezember 1941 taten. Ein solcher Angriff auf Amerika hat jedoch nicht stattgefunden. Selbst wenn es einen solchen gegeben hätte, wären die Kriegsplaner praktisch einstimmig zu dem Schluss gekommen, dass die Überwindung des chinesischen Militärs in Chinas eigener Region mehr als fünf Jahre Vorbereitungszeit und die Militarisierung praktisch der gesamten US-Wirtschaft erfordern würde.

Biden weiß, dass eine Niederlage der USA, entweder in der Ukraine gegen Russland oder in Taiwan gegen China, seine Präsidentschaft gefährden würde.

Amerikas Unterbrechung des Krieges gegen Russland muss daher mindestens bis zu den kommenden US-Präsidentschaftswahlen am 5. November 2024 andauern.

Bidens Planänderung wird auch für die derzeitige deutsche Regierung höchst unangenehm sein, denn am 14. Juni 2023 legte die deutsche Regierung endlich ihre kriegsfördernde Nationale Sicherheitsstrategie vor. Die *Deutsche Welle* [titelte](#) „Bundesregierung legt erste nationale Sicherheitsstrategie vor“, und Außenministerin Baerbock (Hauptautorin des Dokuments) sagte: „Wir alle haben mit dem brutalen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine lernen müssen, dass Freiheit und Frieden nicht vom Himmel fallen.“

Zu ihrem Glück hat Deutschland als Diktatur (von Washington DC aus) den Inhalt des Dokuments geheim gehalten (um sie nicht in Verlegenheit zu bringen) und nur eine nichtssagende Zusammenfassung des Dokuments veröffentlicht. Wahrscheinlich wird Deutschland also – wie üblich – gehor- sam die Anweisungen des US-Regimes befolgen, und die Armageddon-suchende Baerbock wird vergessen dürfen, dass sie jemals am 14. Januar 2023 in Straßburg verkündet hatte: „Wir führen einen Krieg gegen Russland.“ Operation Barbarossa #2 gegen Russland (die Obama-Biden-Version) wurde zwar nicht abgesagt, aber auf unbestimmte Zeit verschoben, während das US-Regime überlegt, was es tun soll.